

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für

Gefahrstoffbezeichnung

Glutaraldehyd; Pentan-1,5-dial; Glutardialdehyd; 1,5-Pentandial; Glutaral
(CAS-Nr.: 111-30-8)

Gefahrenkennzeichnung nach GHS



- Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 3, giftig beim Einatmen. (H331)
- Akute Toxizität oral, Kategorie 3, giftig beim Verschlucken. (H301)
- Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1B, verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. (H314)
- Schwere Augenschäden, Kategorie 1, verursacht schwere Augenschäden. (H318)
- Sensibilisierung der Atemwege, Kategorie 1, kann bei Einatmen Allergien, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. (H334)
- Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1, kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)
- Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3, kann die Atemwege reizen. (H335)
- Gewässergefährdend (akut), Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen. (H400)

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln










- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. (P280)
- Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305+351+338)
- Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. (P270)
- Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol nicht einatmen. (P260)
- Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273)
- Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P308+313)



Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112
 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. • Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Mit Universalbinder aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen. Größere Mengen abpumpen. • Stark wassergefährdend. Schon beim Eindringen geringer Mengen in Gewässer, Kanalisation oder Erdreich Behörden verständigen. • Geeignete Löschmittel: Wasser (Sprühstrahl), Trockenlöschpulver, Schaum, CO₂, alkoholbeständiger Schaum / Wasser • Löschwasser nicht in Kanalisation gelangen lassen. • Gefährliche Zersetzungsprodukte können entstehen. • Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Chemieschutzanzug tragen. 	 
Erste Hilfe	Notruf: 112	
  	<p>Augen Bei gut geöffnetem Augenlid 10 Minuten spülen (Augendusche). Arzt / Augenarzt aufsuchen!</p> <p>Haut Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartien gründlich unter fließendem Wasser mit spülen. Arzt aufsuchen (ggf. Notruf!)</p> <p>Einatmen An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Atemnot Lagerung in halbsitzender Position. Arzt aufsuchen (ggf. Notruf!)</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! Reichlich Wasser trinken. Keinesfalls Speiseöle, Rizinus, Milch oder Alkohol geben. Bei Erbrechen Kopf in Tieflage halten. Arzt hinzuziehen (ggf. Notruf!)</p>	
Entsorgung		
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, als giftige entzündliche Verbindung der Entsorgung zuführen.</p>		